



# Presse Medien Information

**IG Metall Osnabrück**  
Stephan Soldanski  
Tel. 0541/33838-1113  
Mobil: 0160/5330248  
[www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de)

19. August 2011

## "Sichere und faire Arbeit für alle"

### Die Roadshow der IG Metall machte Station in Osnabrück

**Mit der Kampagne "Arbeit: sicher und fair - Zukunft und Perspektiven für die Junge Generation" will die IG Metall die Interessen der Jungen Generation ins Zentrum ihrer Politik rücken. Ziel ist es, sichere und gute Arbeit, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Bildung und Ausbildung für junge Erwachsene zu erreichen.**

Die bundesweite Kampagne der IG Metall läuft im Moment deutschlandweit im Rahmen einer Roadshow und machte am Donnerstag Station in Osnabrück.

Schon von Weitem konnte man die IG Metall-Roadshow durch einen aufgeblasenen "Riesen" wahrnehmen. Gleich auf drei Bühnen gab es vor der Johanniskirche Informationen rund um die Themen der Jungen Generation.

Auf der Hauptbühne gab die **SchülerInnen und Azubi-Band Wing Beat** den Ton an. Viele neugierige Passanten blieben spontan stehen und informierten sich auf dem gut gefüllten Platz beim Team der IG Metall.

„Das Leben von jungen Menschen ist auch in unserer Region häufig geprägt von Warteschleifen, Dauer-Praktika, Minijobs, Leiharbeit, Arbeitslosigkeit oder befristeten Arbeitsverträgen verbunden mit Niedriglöhnen“ kommentierte **Stephan Soldanski**, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Osnabrück die aktuelle Arbeitsmarktsituation der Jungen Generation.

„Junge Erwachsene sind überproportional von unsicherer Arbeit auch in Stadt und Landkreis Osnabrück betroffen,“ so **Soldanski** weiter. „Wir brauchen sichere und faire Arbeit für alle.“

Durch falsche Weichenstellungen von Politik und Wirtschaft wird es für die Junge Generation immer problematischer in das Berufsleben einzusteigen.

Themen wie Bildungsgerechtigkeit, qualifizierte Ausbildung und die Übernahme danach, feste Beschäftigung und ein gutes und sicheres Einkommen, Weiterbildung und Qualifikation, die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und die soziale Sicherheit stehen bei vielen Jugendlichen ganz oben auf der Agenda.

„Unsere Kampagne hat drei Elemente“ erläutert **Hartmut Riemann**, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Osnabrück die Idee. „Mit der heutigen Roadshow wollen wir die Thematik einer breiten Öffentlichkeit näher bringen, um sie dann in einem zweiten Schritt direkt vor Ort in den Betrieben mit Betriebsräten und Jugendvertretern zu diskutieren.“

In einer dritten Phase ist zu prüfen, in wie weit wir unsere Ziele, zum Beispiel die unbefristet Übernahme, zu Forderungen in den Tarifverhandlungen machen.

**Hinweis zu Fotomaterial**

Auf unserer Homepage

[www.osnabrueck.igmetall.de](http://www.osnabrueck.igmetall.de) finden Sie  
einige Bilder zur freien Veröffentlichung.